

SCHOKOLADE: Berger Confiserie hilft Behinderten. Seiten 16, 17

life

**LEBENSKUNST
IN SALZBURG**



Alte Literatur im Fokus

Die künstlerische Leiterin Bernadette Heidegger vor dem Bühnenbild zu „mittendurch“.

Bild: SN/PITT

EVA PITTERTSCHATSCHER

SALZBURG-STADT (SN). Das Mittelalterepos „Parzival“ – es handelt von der Entwicklung des Unwissenden im Narrenkleid bis zum Gralskönig – lässt viele Fragen offen und doch wird klar: das Werk des Dichters Wolfram von Eschenbach kreist um die Suche nach sich selbst.

Besonders bei jungen Menschen sei die Sinnsuche zentral, sagt Bernadette Heidegger. Mit ihren Schülern der 5. Klassen des Musischen Gymnasiums hat die künstlerische Leiterin das Epos inszeniert. „Es ist der

Premiere. Bernadette Heidegger ist Regisseurin und Lehrerin für „Bühnenspiel“. Jetzt wagt sie sich erstmals an einen mittelalterlichen Stoff.

Versuch, unsere Sicht auf den Stoff sowie seine Zeitlosigkeit zu zeigen“, sagt die 41-jährige Salzburgerin. Seit zehn Jahren liegt das Fach Bühnenspiel in ihren Händen. Ein bis zwei Stücke erarbeitet sie mit ihren Schülern pro Schuljahr. „Parzival“ heißt übersetzt übrigens „mittendurch“ – und genau so heißt auch die Produktion. Bis jetzt standen Autoren wie Ge-

org Büchner im Zentrum ihrer Arbeit. Auch während ihres Germanistikstudiums in Salzburg hätten sie die „alten Stoffe“ weniger interessiert: „Den Parzival in die heutige Lebenswelt zu holen, war eine besondere Herausforderung.“

Nach dem Studium absolvierte Heidegger eine vierjährige Ausbildung am Schauspielhaus. Im Anschluss wurde sie

ins Ensemble aufgenommen. „Ich hatte Glück und passte dazu.“ Mittlerweile steht Heidegger selbst weniger auf der Bühne, dafür führt sie jetzt häufig Regie. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen lässt sie permanent in ihre Arbeit einfließen.

„mittendurch“ ist das erste Bühnenstück im Rahmen des Forschungsprojekts ALIENA. Das existiert seit dem Schuljahr 2010/2011. Sein Kern ist es, „alte Literatur neu zu ästhetisieren“.

Wiederaufnahme des Bühnenspiels ist am 22. und 23. Oktober am Musischen Gymnasium.